



Rosa Erlacher Wwe. Untersteiner Pitznerhof, Meransen

Rosa verbrachte ihre Kindheit in St. Vigil in Enneberg. Als fünfte von insgesamt zehn Kindern half sie von Anfang an bei der Arbeit auf ihrem Heimathof mit. Schon relativ früh kam sie von zuhause weg, um zu arbeiten. Um Deutsch zu lernen ging sie zu ihrer Firmpatin nach St. Michael und kam dann mit 15 Jahren als Dirn nach Kastelruth. Die Arbeit dort war schwer und Rosa wollte so schnell wie möglich weg. In Brixen arbeitete sie dann für drei Jahre auf einem Hof. Durch eine Tante kam sie nach Padova, wo sie als Zahnarztassistentin arbeitete. Geplagt von Heimweh kehrte sie jedoch nach einigen Monaten nach Südtirol zurück und ging nach Mühlbach. Dort lernte sie auf dem Tirolerabend ihren Mann Otto kennen. Im Februar 1969 heirateten sie und zogen auf den Pitznerhof, wo Rosa Bäuerin wurde. Pitzner ist der Heimathof von Otto. Rosas Schwiegereltern lebten damals auch noch auf dem Hof. Rosa kannte die Bauernarbeit schon und so war die schwere Arbeit am Hof nichts Neues für sie. Ein Jahr nach der Hochzeit kam Agnes, noch im selben Jahr Angelika zur Welt. Es folgten Frieda, Alfred, Annelies und Anna. Auf die Frage, ob es damals schwer war mit den Kindern und dem Hof antwortet Rosa mit: „Des geat ols so dahin, man hot kuene Zeit zum denkn.“ Nach einem schweren Traktorunfall 1989 kam Otto ins Krankenhaus, wo ein Tumor diagnostiziert wurde. Das war natürlich eine schlimme Nachricht für Rosa. 1990, am Weihnachtstag, erlag Otto seiner Krankheit. Es begann eine sehr schwere Zeit. Der Hof war in Rohbau und die Umbauarbeiten blieben stehen. Alfred musste als einziger Sohn schon sehr früh die harten Arbeiten am Hof übernehmen, und zu allem Unglück musste er sogar einrücken. Die Hilfe von außen war nicht allzu rosig, doch Rosa war über die Unterstützung Einzelner aus der Dorfgemeinschaft und vom Bäuerlichen Notstandfonds sehr dankbar. Vor allem ihre Kinder halfen mit, auch finanziell. Und so konnten die Umbauarbeiten am Hof fertiggestellt werden. Auch die zwei Ferienwohnungen brachten Geld ein. So gelang es Rosa den Hof weiterzubringen und fertig auszubauen. Vielleicht war es auch die Liebe zu den Kindern und die Liebe zur Arbeit, die es ihr nie erlaubte, auch nur einen Gedanken daran zu verschwenden, ein Stück vom Hof herzugeben. Was für eine starke und positive Frau sie ist, wird im Gespräch mit ihr immer wieder klar. „Es isch olbm weiter gongen“, wiederholt Rosa immer wieder. Trotz vieler Arbeit fand sie stets die Zeit bei den Bäuerinnen mitzuarbeiten und Tirtlan zu machen. Im Jahr 2004 übergab Rosa den Hof an Alfred, der heute mit seiner Frau Helene und seinen zwei Kindern auch auf dem Hof lebt. Im Stall stehen zehn Kühe. Im Winter arbeitet Alfred beim Skilift. Zudem werden Ferienwohnungen vermietet. Rosa kümmert sich heute noch vorwiegend um ihren Garten, kocht für sich selbst und freut sich, dass das Leben am Pitznerhof weitergeht. Viel Freude bereiten ihr auch ihre elf Enkelkinder. Sie hat es geschafft! Für die Zukunft wünscht sich Rosa nur eines: **„Man terf net zuviel nochdenkn. Es wichtigsche isch die Gsundheit, wos will man mehra.“**

Bezirk Eisacktal:

Witwe: Rosa Erlacher Wwe. Untersteiner, geb. 1939

Ehemann: Otto Untersteiner, geb. 1945, gest. 1990

Kinder: Agnes (1970), Angelika (1970), Frieda (1972), Alfred (1973), Annelies (1976), Anna (1983)

Hof: Pitznerhof, Meransen, Milch- und Viehwirtschaft, Ferienwohnungen, 4,5 ha Wiesen, 9 ha Wald, 2 ha Ödland, insgesamt 15,5 ha, 10 GVE, 1.420 Meter über Meer, 54 Erschwernispunkte, geschlossener Hof